

SEPT | OKT | NOV 2026

St. Benno

*Römisch-Katholische
Pfarrei*



**ZWISCHEN
HIMMEL UND ERDE**
Erinnerung und
Verantwortung

ST. BENNO PFARREI

Wettinstraße 15 | 01662 Meißen

Telefon 03521 / 469611

meissen@pfarrei-bddmei.de

www.sanktbenno.de

Pfarrsekretariat Birgit März

Dienstag 15:00 Uhr - 18:00 Uhr

Donnerstag 08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Pfarrer Stephan Löwe (Meißen)

Telefon 03521 / 469612 | 0152 / 29964562

stephan.loewe@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Norbert Gatz (Coswig)

Telefon 03523 / 87015 | 0152 / 29954721

norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Ulrich Dombrowsky (Radebeul)

ulrich.dombrowsky@pfarrei-bddmei.de

Telefon 0173 / 6958425

Diakon Franz-Georg Lauck (Moritzburg)

Telefon 035207 / 82898 | 0152 / 01966095

meissen@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Mari Zauer

Telefon 0152 / 02773516

mari.zauer@pfarrei-bddmei.de

Diakon Patrick Spiegel (Meißen)

Telefon 03521 / 469611

patrick.spiegel@pfarrei-bddmei.de

Verwaltungsleitung Ramona Seifert

Telefon 03521 / 469622 | 0172 / 7513766

ramona.seifert@pfarrei-bddmei.de

Ehrenamtskoordinatorin

Lea Kahl

lea.kahl@pfarrei-bddmei.de

HEILIG KREUZ, COSWIG

Jaspisstr. 44 | 01640 Coswig

Heidi Morvay | Telefon 03523 / 8700

meissen@pfarrei-bddmei.de

Di. 14:00 – 17:00 Uhr & Do. 09:00 – 11:00 Uhr

HEILIGER GEIST, WEINBÖHLA

Barthshügelstraße 20 | 01689 Weinböhla

Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 / 87015

meissen@pfarrei-bddmei.de

CHRISTUS KÖNIG, RADEBEUL

Borstraße 11 | 01445 Radebeul

Gemeindereferentin Mari Zauer

Sprechzeit: Mi. 14:00 bis 18:00 Uhr & n. V.:

Telefon 0351 / 8383962

ST. BERNHARD, NOSSEN

Am Schloß 1 | 01683 Nossen

Ansprechpartner: Pfarrei St. Benno Meißen

HEILIGES KREUZ, LOMMATZSCH

Am Rodeland 14 | 01623 Lommatzsch

Monika Reitmeier | Telefon 0176 / 34124170

ST. PIUS DER X., WILSDRUFF

Kirchplatz 2a | 01723 Wilsdruff

Ansprechpartner: Pfarrei St. Benno Meißen

BANKVERBINDUNG

Kath. Pfarramt Sankt Benno

IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14

BIC: SOLADES1MEI

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

„Darum werden wir nicht müde; wenn auch unser äußerer Mensch aufgegeben wird, der innere wird Tag für Tag erneuert.“

(2 Kor 4,16)

Der Herbst gehört für viele Menschen zu den schönsten Zeiten des Jahres.

Die Natur verändert sich. Die Tage werden kürzer. Die Blätter verlieren ihr Grün und leuchten noch einmal in kräftigen Farben. Was auf den ersten Blick wie ein Abschied aussieht, entfaltet eine eigene Schönheit. Vielleicht berührt uns diese Jahreszeit gerade deshalb. Sie erinnert an etwas, das wir auch in unserem eigenen Leben kennen. Wir leben zwischen Himmel und Erde. Mit beiden Füßen stehen wir im Alltag. Zugleich tragen wir eine Hoffnung in uns, die über das Sichtbare hinausreicht.

Unsere Zeit ist voller Unruhe. Nachrichten erreichen uns zu jeder Stunde. Krisen, Konflikte und Veränderungen begleiten den Alltag. Vieles fordert unsere Aufmerksamkeit. Manches raubt Kraft, Nerven und Energie.

Der Apostel Paulus kannte solche Erfahrungen. Er schreibt: „Wenn auch unser äußerer Mensch aufgegeben wird, der innere wird Tag für Tag erneuert.“

Damit meint er keinen Rückzug aus der Welt. Er lädt vielmehr dazu ein, eine innere Mitte zu bewahren. Einen Ort, den nicht jede Schlagzeile erreicht. Einen Raum des Vertrauens, der auch dann bleibt, wenn vieles unsicher erscheint.

Die Bäume im Herbst bieten dafür ein schönes Bild. Sie halten nicht krampfhaft fest. Sie lassen los. Sie sammeln ihre Kraft. Sie bereiten sich auf eine neue Zeit vor.

Auch wir können nicht alles mittragen, nicht jede Aufregung übernehmen und nicht jede Sorge zu unserer eigenen machen. Der Glaube schenkt die Freiheit, aufmerksam zu leben und zugleich innerlich gelassen zu bleiben.

Vielleicht ist das die Einladung dieses Herbstes: weniger auf das zu schauen, was uns antreibt, und mehr auf das, was uns Halt gibt und trägt. Gerade zwischen Himmel und Erde entscheidet sich, wovon wir

leben: von dem, was uns täglich bedrängt, oder von der Hoffnung, die Gott in unser Herz legt.
Dann kann selbst in einer bewegten Zeit etwas von jener Ruhe wachsen, von der Paulus spricht. Eine Ruhe, die Himmel und Erde miteinander verbindet. Eine Ruhe, die nicht aus der Welt flieht, sondern mitten in ihr Bestand hat.

Ihr Pfarrer
Stephan Löwe



TITELBILD:

Christoph Behrens
(Pfarrer in Radebeul 2012-14)
"Zwischen Himmel und Erde"

Besuchen Sie seine kleine Ladengalerie
„Licht von oben“
Gartenstraße 13 | 01796 Pirna
www.christophbehrens.eu
Öffnungszeiten nach Absprache - sofortiger
Kontakt über die Türklingel oder Wohnung

Sicherheitssysteme

- Hausabsicherung
- mech.- und elektr. Schließanlagen
- Tresore

Sonnenschutzsysteme

- markilux Markisen
- Insektenschutz

info@sicherheitstechnik-hoffmeister.de
www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de

Telefon 03523 / 788 26
Fax 03523 / 788 27
Notdienst 0172 / 352 89 30



Wir sorgen für gutes Sehen und Aussehen!

AUGENOPTIK
Bresan 



Augenoptiker Bresan
Neugasse 7 | 01662 Meißen
Telefon: 03521 / 452373
augenoptiker.bresan@t-online.de
www.augenoptiker-bresan.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
09:00 – 18:00 Uhr
Samstag
09:00 – 12:00 Uhr

EIN NEUER WEG FÜR UNSEREN PFARRBRIEF

Liebe Gemeinde,

seit vielen Jahren begleitet unser Pfarrbrief das Leben der Pfarrei. Er hat von Festen erzählt, Menschen vorgestellt und über das berichtet, was unsere Gemeinden bewegt. Viele Ehrenamtliche haben geschrieben, fotografiert, gestaltet und dafür gesorgt, dass jede Ausgabe ihren Weg in die Haushalte unserer Pfarrei gefunden hat. Ohne sie hätte der Pfarrbrief viele Menschen nie erreicht. Dafür möchten wir heute allen Beteiligten herzlich danken.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Hanno Brahms. Mit großem Engagement, viel Zeit und hoher fachlicher Kompetenz hat er seit der Neugründung unserer Pfarrei das Layout des Pfarrbriefs ehrenamtlich gestaltet. Seine Arbeit hat entscheidend dazu beigetragen, dass jede Ausgabe ein unverwechselbares Gesicht erhielt. Für diesen außergewöhnlichen Einsatz sind wir ihm von Herzen dankbar. Wir wünschen ihm und seiner Familie Gottes Schutz und Segen. Ebenso danken wir den vielen Austrägerinnen und Austrägern, die über Jahre hinweg bei jedem Wetter den Pfarrbrief in die Häuser unserer Gemeindeglieder gebracht haben. Dieser

Dienst geschieht oft im Verborgenen und wird leicht übersehen. Gerade dadurch ist er von unschätzbarem Wert.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere gedruckten Ausgaben auch künftig begleiten und mithelfen, dass sie die Menschen unserer Pfarrei erreichen. Die Art, wie wir Informationen erhalten, hat sich verändert. Aktuelle Termine, Gottesdienstzeiten oder kurzfristige Hinweise werden heute überwiegend digital gesucht. Gleichzeitig wünschen sich viele Menschen weiterhin ein gedrucktes Heft, das sie in Ruhe lesen und aufbewahren können.

Deshalb haben sich Pfarreirat, Kirchenvorstand und Seelsorgeteam gemeinsam Gedanken gemacht, wie die Öffentlichkeitsarbeit unserer Pfarrei künftig aussehen kann. Das Ergebnis ist kein Abschied vom Gedruckten, sondern eine neue Ordnung der verschiedenen Medien. Jedes soll künftig das leisten, was es am besten kann:

Die Internetseite informiert aktuell über Gottesdienste, Veranstaltungen,

Ansprechpartner und das Leben unserer Pfarrei.

Die wöchentlichen E-Mail-Vermeldungen des Pfarrbüros bringen kurzfristige Hinweise direkt zu den Menschen, die regelmäßig informiert werden möchten.

Der bisherige Seniorenbrief wird zu einem monatlichen Gemeindebrief. Er enthält geistliche Impulse sowie die wichtigsten Informationen aus dem Leben der Pfarrei: gemeindeübergreifende Gottesdienste und Veranstaltungen ebenso wie Taufen, runde Geburtstage und Todesfälle.

Ab dem kommenden Jahr wird es zwei gedruckte Hefte geben, die einen ganz eigenen Charakter erhalten. Ein Jahreshaft wird das Gedächtnis unserer Pfarrei sein. Es sammelt nicht einfach Termine und Berichte, sondern erzählt die Geschichte eines Jahres: von Menschen, Begegnungen, Festen und Entwicklungen. Es soll eine Chronik sein, die man auch nach vielen Jahren noch gerne zur Hand nimmt.

Das Themenheft widmet sich jeweils einem Schwerpunkt unseres Gemeindelebens, zum Beispiel Ehrenamt, Kirchenmusik, Liturgiekreise oder der Arbeit unserer Gremien. Interviews, Erfahrungsberichte und geist-

liche Impulse machen daraus ein Magazin, das zum Lesen und Nachdenken einlädt.

Fast alles, was in unserer Pfarrei geschieht, wird von Menschen getragen, die Zeit, Ideen und Engagement schenken. Auch das neue Konzept lebt davon, dass viele mithelfen: mit Fotos, Erinnerungen, kurzen Hinweisen oder kleinen Geschichten aus den Gemeinden. So entsteht nach und nach ein Bild unserer Pfarrei, das nicht nur informiert, sondern Gemeinschaft wachsen lässt. Denn Kirche lebt davon, dass Menschen ihre Erfahrungen und ihren Glauben miteinander teilen. Kirche lebt nicht nur von dem, was heute geschieht. Sie lebt auch von der Erinnerung. Wer wir sind, erkennen wir oft erst im Rückblick. Deshalb möchten wir künftig bewusster festhalten, was unsere Pfarrei prägt. Nicht alles, was geschieht. Aber das, was erzählt werden sollte.

Für uns selbst. Für Menschen, die neu dazukommen. Und für alle, die eines Tages auf diese Jahre zurückblicken. Ich danke allen, die uns auf diesem neuen Weg unterstützen.

Pfarrer Stephan Löwe

KIRCHWEIH-JUBILÄEN 2026

Wo Gott mitten unter uns wohnt

Kirchen sind mehr als steinerne Gebäude. Sie sind Orte des Gebets, der Hoffnung und der Gemeinschaft. Hier werden Menschen getauft, feiern Eucharistie, schließen den Bund der Ehe und nehmen Abschied von ihren Verstorbenen. Mit Dankbarkeit blicken unsere Gemeinden auf die Jubiläen ihrer Kirchen zurück und feiern, dass Gott seit vielen Jahren mitten unter seinem Volk gegenwärtig ist.

30 Jahre St. Bernhard Nossen am 23. August 2026

Mit einem festlichen Gottesdienst feierte die Gemeinde St. Bernhard in Nossen den 30. Jahrestag der Kirchweihe. Drei Jahrzehnte sind es her, dass die neue Kirche im September 1996 ihrer Bestimmung übergeben wurde und den katholischen Christen in Nossen und Umgebung eine geistliche Heimat schenkt. Die heutige Kirche entstand nicht als völliger Neuanfang. Viele Ausstattungsstücke aus dem bisherigen Versammlungsraum im Schloss wurden bewusst übernommen. So verband sich Neues mit der Erinnerung an das Gewachsene. Von Anfang an war die

Kirche nicht nur Ort der Eucharistie, sondern zugleich Mittelpunkt des Gemeindelebens. Hier treffen sich Menschen verschiedener Generationen zum Gottesdienst, zum Singen, Beten und Feiern.

In den vergangenen dreißig Jahren hat sich manches verändert. Die Gemeinde ist kleiner geworden. Geblieben ist jedoch der Auftrag der Kirche: Menschen zu versammeln und Gottes Nähe erfahrbar werden zu lassen. Das Jubiläum war deshalb nicht nur ein Blick zurück auf drei Jahrzehnte, sondern vor allem ein Zeichen der Dankbarkeit für alle, die diese Gemeinde aufgebaut, getragen und mit Leben erfüllt haben. Möge St. Bernhard auch in Zukunft ein Ort des Glaubens, der Hoffnung und der Begegnung bleiben.



70 Jahre St. Pius X. Wilsdruff am 13. September 2026

Vor siebenzig Jahren wurde die Kirche St. Pius X. geweiht. Seitdem ist sie für die Katholiken in Wilsdruff und Umgebung weit mehr als ein Gotteshaus. Sie wurde Heimat für Menschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Heimat verloren hatten und hier einen neuen Anfang fanden. Die Geschichte der Gemeinde war nie selbstverständlich. Sie führte durch die Jahre der SED-Diktatur, durch die Veränderungen nach der Friedlichen Revolution und zuletzt auch durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie. Die Gemeinde ist kleiner geworden, viele vertraute Gesichter fehlen heute. Seit fast vierzig Jahren lebt kein Priester mehr dauerhaft in Wilsdruff. Umso bemerkenswerter ist es, mit welchem Engagement die Gemeinde ihr kirchliches Leben bis heute gestaltet.

Regelmäßige Gottesdienste, die ehrenamtlich gestalteten Freitagsandachten, die musikalische Begleitung durch Instrumentalgruppe und Kirchenchor, die Seniorentreffen sowie der Einsatz vieler Helferinnen und Helfer zeigen, wie viel Herzblut in dieser Gemeinde steckt.

Dem Festgottesdienst wird Bischof

em. Joachim Reinelt vorstehen. Anschließend wird auf dem Pfarrgrundstück gemeinsam gefeiert, erzählt und erinnert. Alte Fotos, persönliche Begegnungen und viele Gespräche sollen deutlich machen, wie eng die Geschichte der Kirche mit den Lebensgeschichten vieler Menschen verbunden ist.

Das Jubiläum soll nicht nur ein Blick zurück sein. Es möchte zugleich ein Zeichen der Hoffnung sein. Denn Kirche lebt nicht allein von Gebäuden oder großen Zahlen, sondern von Menschen, die ihren Glauben miteinander teilen und Verantwortung füreinander übernehmen. Dafür steht die Gemeinde St. Pius X. seit siebenzig Jahren.



25 Jahre Christus König Radebeul
am 22. November 2026

Herzliche Einladung zur Festwoche!

Montag, 16.11.

18 Uhr Eucharistiefeier zur Eröffnung

19 Uhr Vortrag Zwischen Wort zum Sonntag und Missbrauchsskandal
– Kirche in den Medien Guido Erbrich (Senderbeauftragter der katholischen Kirche beim MDR)

Dienstag, 17.11.

14:30 Uhr Eucharistiefeier

Senioren-Nachmittag mit Vortrag „Die vergessene Kirche – zur Geschichte unseres Kirchbaus“

Mittwoch/Buß- und Bettag, 18.11., 10 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst, anschließend Agape

Donnerstag, 19.11. 19 Uhr

Konzert des Bläserkollegiums Dresden e.V.

Freitag, 20.11.

Ministranten laden alle Kinder zum Spielenachmittag ein

Samstag, 21.11.

9 Uhr Haus- und Hofeinsatz
und 19 Uhr Bunter Abend

Sonntag, 22.11. 10:30 Uhr

Festgottesdienst
Valentin Rathgeber, Missa declinata malo in F für Solisten, Chor und Instrumente

Texte und Fotos: Stephan Löwe



„KATHOLISCH UND TROTZDEM O.K.“

... so lautet der Titel eines Buches im St. Benno Verlag Leipzig. Katholischer Christ zu sein bedeutet für manche Zeitgenossen zuerst, irgendwie anders zu sein als normal: man glaubt an Gott, „rennt“ sonntags in die Kirche, betet un-
aufhörlich, muss zahlreiche Gebote befolgen und besonders dem Papst in Rom gehorchen. Dass der katholische Glaube unglaublich bereichert, befreit, froh und hoffnungsvoll macht, dass es okay ist, Christ zu sein und dazu katholisch, erfährt man erst, wenn man sich auf ihn, d.h zuerst auf IHN einlässt. Warum glauben wir? Was glauben wir? Wie glauben wir? Darum soll es in einem Glaubenskurs ab September gehen. Er richtet sich insbesondere an „Anfänger“, wird aber sicherlich auch für „gestandene“ Christen nützlich sein. Bitte bei Pfr. Gatz melden. Der genaue Termin für die Treffen wird noch bekannt gegeben.

Pfarrer Norbert Gatz



Bild: Christiane Rabe, planbrieffservice.de

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

Wieder möchten wir auf den Hospizkurs aufmerksam machen, den der Caritasverband Meißen anbietet. Er richtet sich an Menschen, die sich ehrenamtlich in der Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen engagieren möchten. Zugleich kann er Angehörigen helfen, die einen nahestehenden Menschen zu Hause versorgen und sich auf diese anspruchsvolle Aufgabe vorbereiten möchten.

Der Herbst erinnert uns an eine Wirklichkeit, die zum Leben gehört und doch leicht aus dem Blick gerät. Die Natur kommt zur Ruhe, die Tage werden kürzer. In den kommenden Wochen besuchen viele Menschen die Gräber ihrer Angehörigen. Wir denken dankbar an Menschen, die unser Leben geprägt haben, und vertrauen darauf, dass die Gemeinschaft mit ihnen nicht einfach mit dem Tod endet.

Gerade in dieser Zeit wird auch deutlich, wie sehr wir füreinander Verantwortung tragen. Nicht erst am Ende des Lebens, sondern auf dem ganzen gemeinsamen Weg. Wer einem kranken oder sterbenden Menschen beisteht, schenkt etwas, das sich nicht messen lässt: Zeit, Aufmerksamkeit, Geduld und die Gewissheit, nicht allein zu sein.

Der Hospizdienst lebt von dieser Haltung. Er möchte Menschen befähigen, anderen auf ihrem letzten Lebensabschnitt zur Seite zu stehen. Nicht mit fertigen Antworten auf alle Fragen, sondern mit Menschlichkeit, Achtsamkeit und der Bereitschaft, den Weg eines anderen mitzugehen.

Bald versammeln wir uns wieder auf unseren Friedhöfen zur Gräbersegnung. Auch sie bringt unsere bleibende Verbundenheit mit den Verstorbenen zum Ausdruck. Wir nennen ihre Namen, schmücken ihre Gräber und sprechen unser Gebet. Damit bekennen wir: Liebe und Dankbarkeit reichen weiter als der Tod.

Der Hospizkurs und die Gräbersegnungen gehören deshalb auf besondere Weise zusammen. Beide erzählen von derselben Hoffnung: Kein Mensch geht seinen Weg allein. Nicht im Leben. Nicht im Sterben. Denn unser Weg endet nicht zwischen Himmel und Erde, sondern in Gottes Liebe.

Pfarrer Stephan Löwe

LEBEN BIS ZULETZT

Der Caritasverband Meißen e.V. bietet wieder einen Kurs für Hospizbegleiter und Interessierte an

Freiwillig Engagierte werden im Caritasverband mit viel Erfolg in selbst konzipierten Kursen auf ihren Einsatz vorbereitet. Der umfangreichste Kurs ist der für Hospizbegleiter und Interessierte.

Nach intensiver Öffentlichkeitsarbeit und Informationsveranstaltungen finden sich acht bis 15 Menschen, die sich für die Kursteilnahme verbindlich anmelden - Menschen eher in der zweiten Lebenshälfte, aber auch einige junge Interessierte, immer mehr Frauen als Männer, aber einen Kurs ohne männlichen Teilnehmer gab es in den letzten Jahren nicht.

Sie alle lassen sich auf einen Weg ein, der ihre oft knappe Zeit in Anspruch nimmt, der ihnen aber dabei Erfahrungen ermöglicht und Erkenntnisse, insbesondere über sich selbst, die ihnen sonst vielleicht verborgen geblieben wären. Sechs Monate setzen sich die Kursteilnehmer an einem bis drei Terminen je Monat mit Themen wie Sterbephasen, Trauer, Bestattung, seelsorgerische Begleitung, Kommunikation auseinander, und sind dabei immer wieder aufgefordert, ihre eigenen biografischen Erlebnisse zu reflektieren, über Wünsche und Bedürfnisse nachzudenken, ihre Grenzen wahrzunehmen. Viele Kursmodule werden von uns selbst gestaltet, für einige bitten wir externe Referenten dazu. Im Verlauf wird immer ein stationäres Hospiz besucht, meistens auch eine stationäre Altenpflegeeinrichtung. Immer werden Themen angesprochen, die in den Alltagsgesprächen oder auch Alltagshandlungen der Teilnehmenden sonst wenig Raum bekommen. Das führt zu viel Offenheit und Nähe, so dass es nicht verwundert, wenn spätestens ab der Halbzeit sich in die Treffen auch Wehmut mischt darüber, dass der Kurs ein Ende haben wird. Der Kurs bleibt den meisten sehr in Erinnerung, sie wissen noch nach Jahren Namen und Details, die Erfahrungen sind zu einem Meilenstein im Lebensweg geworden. Etwa 60 Prozent der Teilnehmenden bleiben im Verband als ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen tätig.

Sind Sie neugierig geworden?

Die diesjährigen Kurse starten im September in Meißen und Riesa. Interessenten können sich melden unter Tel. 03521-40675120 oder hospizdienst@caritas-meissen.de.

ERINNERUNG HÄLT MENSCHEN LEBENDIG

Die Wege zu den Gräbern führen nicht nur in die Vergangenheit. Sie erinnern an Menschen, die unser Leben geprägt haben und in unseren Herzen ihren Platz behalten. Erinnerung schenkt Dankbarkeit und lässt Verbundenheit über den Tod hinaus spürbar werden.

Als Glaubende vertrauen wir darauf: Der Segen, der bei der Bestattung über das Grab eines Menschen gesprochen wurde, endet nicht. Gottes Zuwendung kennt keine Grenze des Todes. Unsere Verstorbenen bleiben geborgen in seiner ewigen Nähe.

Und doch brauchen wir diese besonderen Tage des Gedenkens. Sie führen Familien zusammen, lassen Erinnerungen lebendig werden und schenken Raum für Dankbarkeit. Wir denken an Menschen, die uns geprägt, begleitet und beschenkt haben. Vieles von dem, was unser eigenes Leben ausmacht, verdanken wir ihnen.

Wenn hier die lange Liste der Friedhöfe und Segensfeiern erscheint, dann soll dies ein Dank sein. Denn hinter jeder Andacht und Segnung stehen Menschen, die ihre Zeit und ihre Begabungen einbringen, damit diese Stunden des Erinnerns und Hoffens möglich werden.

Samstag, 10.10.

Kapelle und Friedhof Nossen	14:00 Uhr	Eucharistiefeier / Gräbersegnung
-----------------------------	-----------	----------------------------------

Samstag, 17.10.

Kirche und Friedhof Naustadt	14:00 Uhr	Gräbersegnung
Kapelle und Friedhof Wilsdruff	14:00 Uhr	Eucharistiefeier. Anschl. Gräbersegnung
Trinitatisfriedhof Meißen	14:00 Uhr	Gräbersegnung
Nikolaifriedhof Meißen	15:30 Uhr	Gräbersegnung

Sonntag, 18.10.

Alter Johannesfriedhof Meißen	14:00 Uhr	Gräbersegnung
Friedhof Krögis	14:00 Uhr	Gräbersegnung
Friedhof Burkhardswalde	15:00 Uhr	Gräbersegnung
Neuer Johannesfriedhof	15:30 Uhr	Gräbersegnung
Kapelle und Friedhof Kesselsdorf	15:30 Uhr	Gräbersegnung
Kirche und Friedhof Grumbach	16:30 Uhr	Gräbersegnung

Samstag, 24.10.

Kapelle und Friedhof Staucha	10:00 Uhr	Gräbersegnung Staucha & Hof
------------------------------	-----------	-----------------------------

Sonntag, 25.10.

Friedhof der Frauenkirche Meißen	14:00 Uhr	Gräbersegnung
Martinsfriedhof Meißen	14:00 Uhr	Gräbersegnung
Friedhof Semmelsberg	15:30 Uhr	Gräbersegnung
Wolfgangsfriedhof Lehmberg	15:30 Uhr	Gräbersegnung

Samstag, 31.10.

Kapelle und Friedhof Lommatzsch	14:00 Uhr	Eucharistiefeier. Anschl. Gräbersegnung
Kapelle und Friedhof Coswig	15:00 Uhr	Andacht und Gräbersegnung
Kapelle und Friedhof Oberau	15:00 Uhr	Gräbersegnung in Oberau, anschl. in Niederau

Sonntag, 01.11. Allerheiligen

Radebeul Ost	14:00 Uhr	Gräbersegnung
Kapelle und Friedhof Weinböhla	15:00 Uhr	Gräbersegnung
Radebeul West	15:00 Uhr	Gräbersegnung

Montag, 02.11. Allerseelen

Friedhof Johanneskapelle Zitzschewig	14:30 Uhr	Gräbersegnung
--------------------------------------	-----------	---------------

Samstag, 07.11.

Kapelle und Friedhof Oberau	15:30 Uhr	Gräbersegnung in Oberau, anschl. in Niederau
-----------------------------	-----------	--

RELIGIÖSE KINDERWOCHE 2026

„Mensch Mose – beweg dich!“

Glaube in Gemeinschaft zu leben, kann Freude schenken. Im Rückblick auf die Religiöse Kinderwoche (RKW) ist das gut zu beobachten. In dieser Woche ist Raum für besondere Begegnungen entstanden, welche bewegend in der einen oder anderen Person nachwirken. Fast schon passend zum Motto: „Mensch, Mose – beweg dich!“

Ein zum Aufbrechen motivierendes Motto, unter welchem die RKW in diesem Jahr stand. Bewegt haben sich (neben Mose) 26 Kinder, 15 Jugendliche und 15 Erwachsene aus verschiedenen Gemeinden unserer Pfarrei, um die RKW vom 06. Juli bis zum 10. Juli gemeinsam in Coswig zu erleben.

Thematisch und inhaltlich wurde die RKW 2026 von einem Ausarbeitungsteam des Bistums vorbereitet. Das Team fasste seine Zielsetzung passend zum Motto zusammen: „In fünf thematischen Tagen entdecken die Kinder, dass Moses Weg voller Bewegungen – äußerer wie innerer – steckt. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf Bewegung: Körperliche Aktivität wird bewusst mit Glaubenserfahrung verknüpft. Kinder sollen spüren, dass der eigene Körper Ausdruck von Freude, Gebet, Gemeinschaft und Glauben sein kann.“

Fünf Tage, welche auf vielfältige Weise vom Motto geprägt waren: Das Sprechen über Mose und seinen Weg hat auch in Coswig für jede Menge Bewegung gesorgt. So auch in Liedern und Tänzen, auf der Wallfahrt nach Rosenthal, im Schwimmbadausflug und in vielen kleinen Momenten. Mutig haben Engagierte Gebete mit Bewegungen und Lieder angeleitet und mit den Kindern aktive Spiele gespielt. Gleichzeitig haben das Sprechen über Moses Weg und lebendig ausgestaltete Anspiele Raum dafür geschenkt, dass sich die Kinder auch inhaltlich mit Moses Geschichte beschäftigen konnten. In drei Kleingruppen hatten sie die Möglichkeit, sich täglich vertiefend mit einzelnen Aspekten von Moses Weg, und was diese für ihr eigenes Leben bedeuten, auseinanderzusetzen.

Bereits die Vorbereitung der RKW verlangte Menschen, welche dazu bereit waren, sich und ihre kreativen und organisatorischen Fähigkeiten in Bewegung zu setzen. Hinter den fröhlichen Tagen stehen viele Personen, welche ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Begabungen eingebracht haben.



Ein herzliches Dankeschön gilt jenen, welche die RKW 2026 durch ihr Engagement und ihre Hingabe überhaupt erst möglich gemacht haben. Vielen Dank für wochenlange Vorbereitungen, Einkäufe, Verpflegung, Organisation, Spiele, Musik, Gebete, Anspiele, Gespräche, Eigeninitiativen, Katechesen, Nachmittagsangebote, Bau- und Bastelkünste, euren Mut, Flexibilität, Wertschätzung untereinander und alle unsichtbaren Handgriffe. Vielen Dank, dass ihr die RKW und die Kinder (und ihre Gedanken) in Bewegung gebracht habt. Glauben mit euch in Gemeinschaft zu leben, hat Freude geschenkt.

Text: Lea Kahl

ÖKUMENISCHES KINDERZELTWOCHENENDE 12.-14.06.2026

Unser ökumenisches Kinderzeltwochenende ermöglichte erneut Begegnungen über Kirchgemeinden hinweg. Unter dem Motto „Wie im Himmel...“ (aus dem Vaterunser) kamen Kinder und Jugendliche aus unserer gesamten Pfarrei zusammen, um Gemeinschaft im Glauben zu erleben. Es beteiligten sich 60 Kinder (Klasse 1-7), 23 jugendliche Helferinnen und Helfer (ab Klasse 8) sowie 14 ehrenamtliche Erwachsene, die am Tag und in der Nacht für die Kinder da waren.

Die Warteliste füllte sich bereits kurz nach der Bekanntgabe, was deutlich für das Bedürfnis nach gemeinsamen Erlebnissen in ökumenischer Offenheit sprach.

Auf dem Programm standen vielfältige Angebote, an denen die Kinder große Freude hatten, sich kreativ und handwerklich betätigen und Neues erfahren konnten. Besonders gut kam das Thema „Schöpfung und verantwortliches Miteinander“ an. Viele neue Freundschaften entstanden, die Gemeinschaft wurde gestärkt. Auch die enge Zusammenarbeit und der Zusammenhalt in unserem Leitungsteam sind ein starkes Zeichen der Ökumene.

Viele positive Rückmeldungen von Kindern und Eltern erfuhren wir Organisatoren als Dank und Bestätigung und als Motivation für das nächste Zeltwochenende. Ein neues Thema dafür befindet sich bereits in Planung und Vorfreude. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Allen Mitwirkenden (auch den Eltern)
ein herzliches Dankeschön.



JUGENDVESPER IN WECHSELBURG AM 11. SEPTEMBER

Die Wechselburger Jugendvesper findet jährlich vier mal im Kloster Wechselburg statt. Wir als Jugend haben schon zahlreiche Male teilgenommen und hatten bisher viele tolle Erfahrungen. Gegen Abend beginnen wir immer mit einer gemeinsamen Vesper in der Basilika. Danach gibt es ein gemeinsames Abendessen im romanischen Keller, bei dem meistens alle etwas mitbringen und man viel Zeit für Gespräche hat. Zunächst hat man die Möglichkeit sich in verschiedenen Workshops mit dem Thema der Vesper auseinanderzusetzen. Im September lautet das Thema "Zweifeln - Wenn der Glaube wackelt". Dabei gibt es einen Kreativworkshop und weitere, in denen verschiedene Menschen von ihren Erfahrungen erzählen oder zum Denken anregen. Währenddessen stehen Beten, Singen, und der Austausch mit anderen jungen Menschen auf dem Programm. Wir sind auf jeden Fall im September wieder mit dabei und freuen uns schon.

Jugend Coswig-Weinböhla



ÖKUMENISCHER KINDER & JUGENDERLEBNISTAG

am 18. November in Heilig Geist Weinböhla | Thema: "Gutes Essen - Starke Kinder"

Eingeladen sind alle Kinder der Klassen 1 bis 7. Die älteren Kinder unterstützen wieder als jugendliche Helferinnen und Helfer.

Wir verbringen eine schöne gemeinsame Zeit mit Spiel, Spaß, Basteln und Gesang.

Die Einladungen und näheren Informationen erhaltet ihr Ende Oktober in euren Briefkästen.

Eure Freunde dürfen gern wieder mitmachen.

Text: Mathias Feiereis



HILFE FÜR GEORGIEN

UNSERE HILFE FÜR KINDER IN GEORGIEN

Die christliche Organisation „Charity Humanitarien Association – Tabitha“ hat sich vieler Familien angenommen, die unterhalb der Armutsgrenze leben. Sie versorgt die Kinder nach der Schule mit einer warmen Mahlzeit, durch Betreuung der Hausaufgaben und durch angepasste Winterbekleidung. Damit wird der Kreislauf aus Armut, Kriminalität und mangelnder Bildung durchbrochen und den Kindern eine Chance auf besseres Leben gegeben. Durch Ausfall staatlicher Förderung droht jetzt der komplette Wegfall der „Schulspeisung“, obwohl Helferinnen bereitstehen, dieses Projekt weiterzuführen. Hier könnte eine finanzielle Unterstützung durch unsere Gemeinde weiterhelfen. Spenden können auf das Konto der Pfarrei unter dem Stichwort „Kinder Georgien“ eingezahlt werden oder über die Kollekte unserer Pfarrei am 07./08.11.

Darüber hinaus konnte unsere Gemeindereferentin Mari Zauer wie schon in den Jahren zuvor über die Organisation Tabitha die Weihnachtswünsche von einigen Kindern aus benachteiligten Familien erfragen. Diese Wünsche werden nach den Gottesdiensten unserer Pfarrei am 25.10. und 08.11. bekanntgegeben in der Hoffnung auf zahlreiche Spender. Die Gaben können bis zum 15.11. in Ihrer Gemeinde abgegeben werden und sollen zum orthodoxen Weihnachtsfest im Januar übergeben werden.

Nachtrag: Seit dem 20.11.2019 trägt Tabitha das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) als Zeichen des Vertrauens. Damit wird bescheinigt, dass mit den anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgegangen wird.

Text: Friedrich Carl Benthaus, Ulrike Titze

SCHLOSSKAPELLE MORITZBURG

Musikalische Vespren 2026 (37. Reihe)
Alte Musik auf historischen Instrumenten

Sonntag, 6. September, 17 Uhr
Musikalische Naturimpressionen
„Honkyoku“ („Urstücke“) für Shakuhachi
und Musik des Niederländers Jacob van
Eyck für Blockflöte
Alexandra Kraus, Shakuhachi (japanische
Bambusflöte) und Blockflöte
Pfr. Christof Heinze, geistliches Wort





Dr. O. Morof und Dr. H. Morof

*Für uns steht Ihre Gesundheit
an erster Stelle!*

- Fachkompetente Diabetikerbetreuung, Diabetikerbedarf
- Allergie- und Asthmaberatung
- Sauerstoff-Mehrschritt-Kur nach Prof. Manfred von Ardenne
- Wir bringen Ihnen die Medikamente nach Hause

**Profitieren Sie von unseren attraktiven Rabatten
und unserem Prämiensystem.**

Ihre Treue wird belohnt.



Parkplatz direkt vor dem Haus



Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7.15 – 19.00 Uhr
Samstag: 8.00 – 12.30 Uhr
täglich durchgehend geöffnet

Zaschendorfer Straße 23
01662 Meißen
Telefon: (0 35 21) 73 86 48

TRUCKER-PROJEKT ST. BENNO Nikolaus-Aktion 2026

Auch in diesem Jahr werden wir die Fernfahrer auf den Raststätten in Wilsdruff besuchen und ihnen kleine Geschenktüten und Gottes Segen bringen. Wir wollen ihnen für ihre wichtige Arbeit danken und mit ihnen ein kurzes Gespräch über ihre Situation, ihre Hoffnungen, Sorgen und Nöte führen.

Helfer gesucht:

- Mutige „Nikoläuse“, die sich zutrauen, die Trucker auf den Raststätten zu beschenken
 - Geschätzte Bäcker fürs Weihnachts-Plätzchen backen! (Für diejenigen, die gerne gemeinsam backen, wird es dazu erstmals Gelegenheit geben.)
 - Geschickte Mitarbeiter fürs Päckchen packen
 - Großzügige Spender & Sponsoren und Menschen, die unsere Aktion mit ihren Gebeten begleiten
- Freiwillige Helfer, die uns unterstützen möchten, melden sich bitte mit Angabe von Mailschrift und Telefon-Nummer bei Diakon Lauck!

Kernteam:

Diakon Franz-Georg Lauck, Tel. 01520/1966095, Mail: fg.lauck@web.de
sowie Bernhard Wendt, Michael Hoffmann, Sabine Müller, Friedrich Carl Benthaus

Spenden:

Bitte auf das Pfarrei-Konto (siehe S.2) Stichwort: „Trucker-Projekt“

Termine:

11.10./22.11. Sonderkollekten zugunsten des Trucker-Projekts
28./29.11. letzter Termin zur Abgabe von Sachspenden und Plätzchen nach den Gottesdiensten
28.11., ab 10 Uhr Gelegenheit zum gemeinsamen Plätzchen backen in Coswig
03.12., 14 Uhr: Päckchen packen, Pfarrhaus Meißen
05.12., 14 Uhr: Nikolaus-Aktion, Raststätte Dresdner Tor Nord
06.12., 14 Uhr: Nikolaus-Aktion, Raststätte Dresdner Tor Süd

Zu guter Letzt:

Das Kern-Team hat Zuwachs bekommen! Wir begrüßen Frau Sandra Alband aus Weinböhla und Frau Jana Miklaw aus Batzdorf herzlich in unserem Kreis und freuen uns auf gute Zusammenarbeit!

HERZLICHE EINLADUNG!

- 8.11., 10:30 Uhr Christus König Ökumenische Familienkirche
- 25.9., 20 Uhr Lutherkirche Taizéandacht
- 4.9. Kloster Marienthal Schöpfungstag Sachsen zum Thema „Hast du erkannt, wie weit die Erde ist“ www.ibz-marienthal.de/tag-der-schoepfung-am-4-september/
- Mittwoch, 11.11., 16 Uhr Lutherkirche, 16:30 Uhr Friedenskirche Ökumenische St. Martinsfeier
- Buß- und Betttag, 18.11., 10 Uhr Christus König Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade

WEINBÖHLA

ERNTE-DANKFEST

Am 27. September feiern wir in der Gemeinde Heilig Geist Weinböhla den Erntedankgottesdienst. Im Anschluss laden wir herzlich zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

WEINBÖHLA

WEINFEST WEINBÖHLA

Vom 4. bis 6. September findet wieder traditionell das Winzerstraßenfest in Weinböhla statt, zu dem Sie alle ganz herzlich eingeladen sind. Ein Höhepunkt wird am Sonntag, 10 Uhr der ökumenische Gottesdienst vor dem Zentralgasthof sein.

COSWIG

FOLGE DEM STERN 2026

Seit einigen Jahren sind wir als katholische Gemeinde Coswig auf dem Weihnachtsmarkt „Sternweihnacht“ präsent, in einer Jurte unter dem Motto „Folge dem Stern“. Wir wollen den christlichen Hintergrund von Advent und Weihnachten nahe bringen, mit Menschen ins Gespräch kommen, den Glauben bezeugen, Freude vermitteln, als Kirche auf der Straße sichtbar sein – wo geschieht das sonst. Für die Kinder gibt es ein Glücksrad und Bastelangebote, für die Großen ein gutes Wort auf den Weg (aus unserer „Schatzkiste“) und für alle die Möglichkeit, sich an der Feuerschale aufzuwärmen. Es gehört etwas Mut dazu, dort zu stehen und eine gewisse „Schmerztoleranz“ zu zeigen (vor allem dem Wetter gegenüber) – aber in den vergangenen Jahren haben die guten Erfahrungen und die guten Erlebnisse immer wieder angespornt, weiter zu machen. Besonders willkommen: Helfer, Mitmacher, Begleiter im Gebet.

Samstag, 28.11. und Sonntag, 29.11., jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Gelände des CVJM Karrasstraße/Kirchstraße, neben dem „Alten Museum“.

VORBEREITUNG DES KRIPPENSPIELS

Meißen:

Das Krippenspiel in St. Benno Meißen findet am 24.12., um 15:30 Uhr statt. Dankenswerter Weise hat sich Frau Lydia Hirth wieder dazu bereiterklärt, die Vorbereitungen und die Aufführung zu organisieren. Wer mitgestalten kann und will, kann sich gerne über das Pfarrbüro melden.

Radebeul:

Liebe Eltern, liebe lebhaft und phantasievolle Kinder, auch 2026 soll es wieder ein Krippenspiel am Heiligabend in unserer Kirche geben! Wir wollen in gewohnter Weise mit den Proben im November, und zwar am Samstag, dem 14.11., 10 Uhr im Gemeindesaal beginnen. Am 21.11. findet keine Probe statt wegen unseres Patronatsfestes. Aber ab dem 28.11. treffen wir uns dann wieder an jedem Samstag zur gleichen Zeit. Sollte am letzten Samstag vor Heiligabend noch nicht alles perfekt sitzen, würden wir am 21. oder 22.12. noch eine Generalprobe dazwischenschieben. Das entscheiden wir aber, wenn es soweit ist. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen am 14.11. und auf intensive aber auch kurzweilige Proben.

Claudia Stammwitz im Namen aller Mitstreiter

Weinböhla:

Ihr Kinder möchtet gern beim Krippenspiel am 24.12., 15 Uhr in der Kirche Heilig Geist Weinböhla mitmachen? Dann meldet euch an bei Theresia Lessig oder Anna Riemer. Die Anmeldung ist auch unter: krippenspieler-weinboehla@web.de mit der Angabe Eures Namens und Alters möglich. Es gibt viele verschiedene Rollen – egal, ob ihr viel oder wenig Text lernen möchtet, für alle ist etwas dabei. Auch eure Freunde sind herzlich willkommen!

Mathias Feiereis

Hinweis:

Aus den anderen Gemeinden lagen zum Redaktionsschluss keine Informationen zu den geplanten Krippenspielen vor. Bitte achten Sie auf die Vermeldungen oder rufen Sie die Webseite auf.

35 JAHRE

Hoch- und Tiefbau GmbH
BAUHAUF

ZUVERLÄSSIGKEIT. PROFESSIONALITÄT. QUALITÄT.

GEMEINSAM BAUEN

wir Zukunft.

05.09., 15:00	Eucharistiefeier zum 25. Jahrestag d	
	Bischofsweihe Bischof Timmerevers	Kathedrale, Dresden
10.09.	Seniorenwallfahrt	St. Franziskus, Chemnitz
12.09.	Starkmachtag für Kinder	Christuskönig Radebeul
12.09.	Liturgietag	Gera
13.09., 10:30	Eucharistiefeier, 70. Jahrestag der Kirchweihe St. Pius, Wilsdruff	
12.09./13.09.	Segnung der Jubelpaare durch	
	Bischof H. Timmerevers	Kathedrale Dresden
19.09., 17:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Weinfest	Dom, Meißen
25.09., 15:00	Caritas Mitgliederversammlung,	
	30 Jahre Caritasverband Meißen	Madeleine-Delbrêl-Haus
27.09.	Erntedankfest	Weinböhl, Coswig
30.09.-04.10	Bistums-Chorwallfahrt nach Greifswald	Greifswald und Vorpommern
03.10., 10:00	Ökumenischer Gottesdienst	
	zum Tag der deutschen Einheit	Radebeul, Hoflößnitz
04.10., 10:30	Familiengottesdienst zu Erntedank	St. Benno, Meißen;
		Christuskönig Radebeul
04.10., 14:00	Ökumenischer Gottesdienst zu Erntedank	Evang. Kirche, Nossen
10.10. – 02.11.	Gräbersegnungen in gesonderter Liste	
10.10., 14:00	Auftakt zum Firmkurs	Hl. Kreuz, Coswig
07.11., 10:00	Skatturnier „Kreuz ist Trumpf“	Hl. Kreuz, Coswig
22.11., 10:30	Eucharistiefeier, 25 Jahre Kirchweihe	Christuskönig Radebeul
28.11./29.11.	„Folge dem Stern“ auf dem Weihnachtsmarkt	Coswig

Termine können sich ändern – bitte beachten Sie auch die aktuellen Vermeldungen.

ENGAGEMENT IM BETREUUNGS- UND ENTLASTUNGSDIENST DES CARITASVERBANDES

Die Betreuungs- und Entlastungsdienste wurden vor 17 Jahren zunächst in der Region Döbeln als Pilotprojekt im Rahmen der damaligen Änderungen in der Pflegeversicherung gestartet. Heute sind im gesamten Dekanat knapp 100 Ehrenamtliche aktiv und begleiten ca. 150 Menschen in deren vertrautem Zuhause. Sie führen Gespräche, begleiten bei Einkäufen, Spaziergängen und anderen außerhäuslichen Aktivitäten. Sie aktivieren zu gemeinsamen hauswirtschaftlichen Aktivitäten und fördern so die Selbstwirksamkeit der Personen, die aufgrund körperlicher oder geistiger Einschränkung einen Pflegegrad haben. Beachtliche 11.500 Stunden ehrenamtliche Begleitung erbringen die Dienste heute jährlich. Die ehrenamtlich Tätigen erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung, der Hauptgrund für ihr Engagement liegt jedoch im Wunsch, sich für andere Menschen einzusetzen und Gutes zu tun. Mit der hauptamtlichen Koordination der Dienste, die Fortbildung, Austausch und Organisation garantiert, gelingt dies für sie in beglückender Art und Weise. Der älteste Ehrenamtliche ist 83 Jahre, zudem sind vier Ehepaare

in den Diensten engagiert. So sind die Dienste auch nach 17 Jahren noch als soziale Innovation zu betrachten, weil ihre Struktur heute mehr denn je auf die Herausforderungen der Zeit Antworten hat. Genannt seien hier insbesondere Schlagworte wie Pflegenotstand, veränderte Familienbeziehungen, demografischer Wandel, Engagement-Förderung, Einsamkeit, gesundheitliche Prävention. Für alle diese Themen bieten die Betreuungs- und Entlastungsdienste Bau-Steine, Puzzle-Teile, Rettungs-Ringe...

Für die Region Meißen/Lommatzsch/Nossen freuen wir uns über weitere Interessenten für das Ehrenamt. Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie sich vorstellen können, Menschen in Ihrem Wohnumfeld zu unterstützen.

Doris Walther, Fachbereichsleiterin
Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
Leben und Wohnen im Alter
Kreuzstraße 2
04720 Döbeln
Tel. 03431 7297944
E-Mail walther@caritas-meissen.de

WIR GRATULIEREN | GEBURTSTAGE | SEPT | OKT | NOV 2026

70

Monika Schulze, Coswig-Brockwitz (September); Margitta Rothe, Niederau (September); Regina Spangenberg, Radebeul (8.9); Samuel Anderyos Aziz, Coswig (September); Anton Valoh, Radebeul (1.10); Wolfgang Arnold, Radebeul (15.10); Barbara Schmiedgen, Wilsdruff-Grumbach (15.10); Winfried Hentschel, Meißen-Winkwitz (28.10); Jürgen Töppel, Coswig-Brockwitz (Oktober); Maria Bergmann, Radebeul (6.11); Ulrike Bogdahn, Nossen (11.11); Christine Graf, Radebeul (17.11)

75

Marianne Raschendorfer, Meißen (5.9); Gabriele Seitz, Radebeul (5.9); Elzbieta Panchyryz, Meißen (8.9); Werner Kothe, Klipphausen-Naustadt (16.9); Gabriele Meyer-Sabisch, Radebeul (20.9); Barbara Ruffert, Coswig (September); Hannelore Lambert, Meißen (3.10); Lutz Röth, Radebeul (7.10); Wolfgang Pyschny, Wilsdruff (31.10); Barbara Tippmann, Nossen-Saultitz (3.11); Rainer Steffens, Coswig-Neusörnewitz (November); Veronika Reuschel, Nossen (20.11); Margitta Schramm, Radebeul (27.11); Birgit Wagner, Weinböhla (November); Viktor Holzmann, Radebeul (30.11)

80

Rudolf Günther, Weinböhla (September); Christina Binder, Meißen (26.9); Hannelore Gruber, Nossen (27.9); Angelika Luge, Meißen (9.10); Barbara Tempel, Wilsdruff-Grumbach (13.10); Albert Pauls, Radebeul (8.11); Hannelore Pietzonka, Meißen (26.10)

85

Hildegard Lidzba, Coswig (September); Heinz Nitschke, Coswig (September); Manfred Löffel, Coswig (September); Gerhard Zeike, Käbschütztal-Niederjahna (26.9); Anneliese Leon, Radebeul (2.10); Christian Rothe, Coswig (Oktober); Rosemarie Irmscher, Wilsdruff-Kesselsdorf (26.10); Ursula Klose, Lommatzsch (26.10); Helmut Heger, Meißen (30.10); Adam Rippl, Meißen (31.10); Johanna Hennig, Lommatzsch (9.11); Marlies Lux, Großschirma-Siebenlehn (14.11); Bärbel Jentzsch, Meißen (17.11); Renate Butkerei, Coswig (November); Ewald Jaeckel, Döbeln-Lüttewitz (24.11); Leila Dr. Greifenhahn-Kell, Radebeul (25.9); Ursula Dr. Schubert, Radebeul (13.11); Dieter Föttsch, Meißen (24.11)

WIR GRATULIEREN | GEBURTSTAGE | JUNI | JULI | AUGUST 2026

- 90 Adelheid Hofestädt, Moritzburg-Steinbach (9.9); Christa Franke, Weinböhla (Oktober); Alexander Riedel, Wilsdruff-Herzogswalde (3.10); Heinz Mattusch, Radebeul-Wahnsdorf (20.11); Gudrun Kleineidam, Weinböhla (Oktober)
- 91 Gertrud Suchlich, Meißen (3.9); Georg Dr. Kretschmann, Radebeul (18.9); Katharina Trudrung, Nossen (28.9)
- 92 Edeltraut Ueschner, Nossen (27.10); Manfred Kastner, Wilsdruff (30.10); Margarete Skotnik, Meißen (8.11); Katharina Blümer, Radebeul (13.11); Günther Fries, Radebeul (15.11); Elisabeth Halbe, Niederau-Gröbern (November); Christa Ogrissek, Meißen (16.11)
- 93 Regina-Luzia Orgus, Radebeul (1.11)
- 95 Ursula Weislo, Coswig (September); Sebastian Baumann, Stauchitz-Staucha (26.9); Maria Weidmann, Weinböhla (November)
- 96 Helga Höher, Coswig (Oktober); Hubert Müller, Meißen (24.9)
- 97 Margarete Sander, Klipphausen (17.11)



IN EWIGKEIT

Gerhard Komischke, Radebeul (95 Jahre); Rosemarie Scharfenberg, Radebeul (92 Jahre); Franciska Freund, Meißen (88 Jahre); Hans-Jürgen Szensny, Diera-Zehren-Niedermuschütz (72 Jahre); Anna Weber, Coswig (87 Jahre); Agneza Lovrencic, Radebeul (92 Jahre); Gertrud Freitag, Coswig (95 Jahre); Edith Lorenz, Coswig (95 Jahre); Astrid Weihrauch, Weinböhla (83 Jahre); Horst Gellner, Radebeul (91 Jahre); Anton Güth, Klipphausen-Garsebach (85 Jahre); Anna Schuster, Radebeul (93 Jahre); Waltraud Oberbauer, Radebeul (90 Jahre); Johanna Bartosch, Meißen (91 Jahre); Ursula Töpfer, Radebeul (85 Jahre); Elisabeth Dähne, Meißen (89 Jahre); Margot Knoll, Radebeul (98 Jahre)



ERSTKOMMUNION AM 03.05.2026 IN ST. BENNO MEISSEN

Helena Albrecht, Alexander Fischer, Adam Elias Baumann, Ysaulis Violetta de Obando Villalba, Henrik Hirth, Johanna Fieber, Sofia Sciacca, Anton Rothenbücher, Lotta Schimmel, Fabian Wegner, Merle Michael, Adrian Nötzel, Max Wolynski, Laura Wolynska



ERSTKOMMUNION 03.05.2026 IN CHRISTUS KÖNIG RADEBEUL

Myriam de Ponton d 'A'mecourt, Emilia Richter, Charlotte Goebel, Anne Richter, Marten Abi Jaoude, Marita Abi Jaoude, Jonathan Naab, Paul Kirchberg, Emma Eleonora Löwe, Johanna Oehmichen, Rebekka Oehmichen



ERSTKOMMUNION 10.05.2026 IN HEILIG KREUZ COSWIG

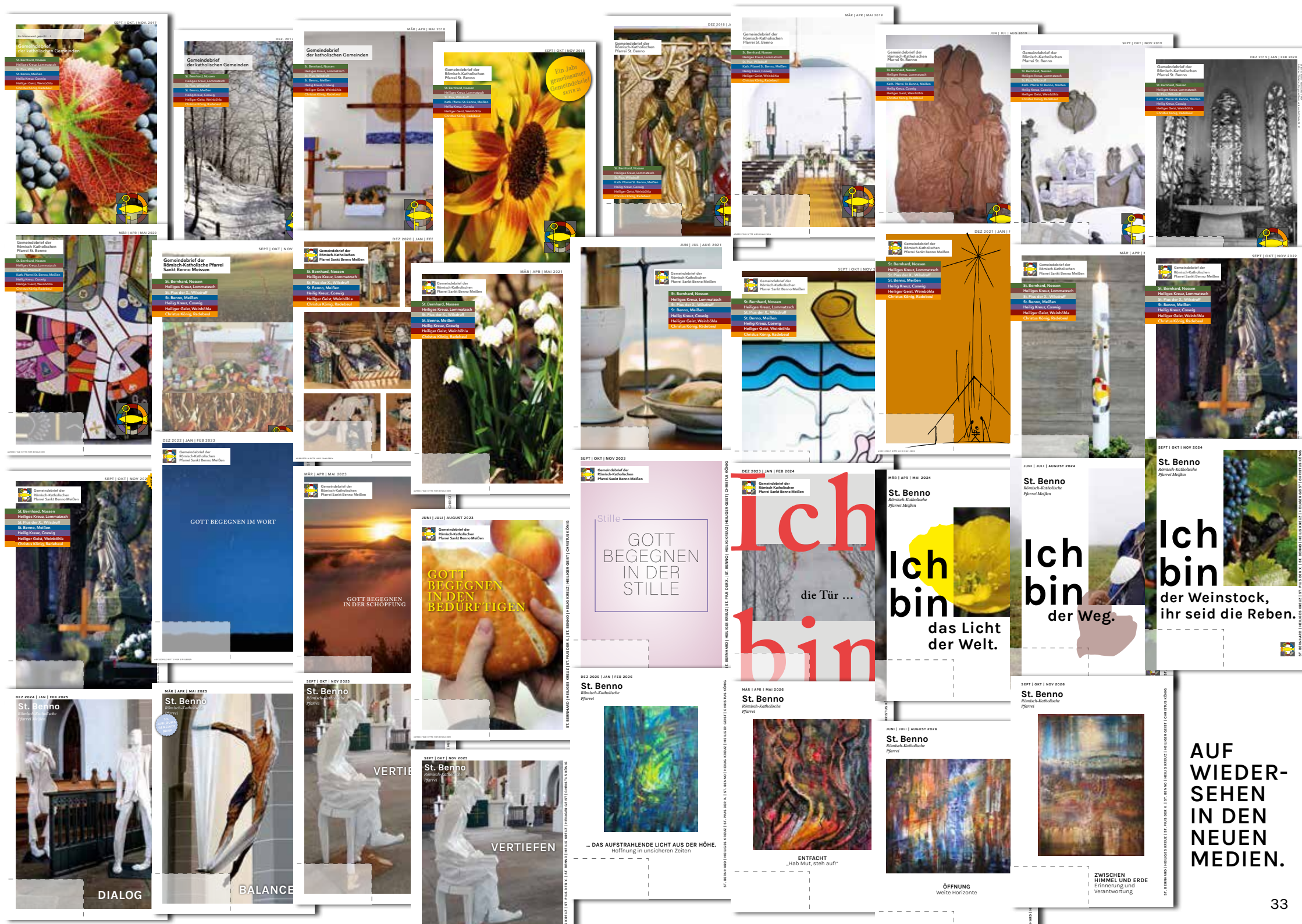
Gustav Dorn, Gerda Böhme, Emilia Karwowski, Lukas Pirger, Maximilian Lepom



EHEJUBILÄEN

Hans und Hannelore Haubner, 25.06.1966 (Diamantene Hochzeit)
Gabriele und Karl-Heinz Reinelt, Wilsdruff, 03.07.1976 (Goldene Hochzeit)

Wer keine Veröffentlichung im Gemeindebrief wünscht, melde dies bitte im Gemeindebüro.



WEITERE INFORMATIONEN

Bitte informieren Sie sich außerdem über die Vermeldungen, die Aushänge oder über unsere Internetseite: www.sanktbenno.de



St. Benno
Römisch-Katholische
Pfarrei

**WICHTIGER HINWEIS**

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, die Informationsmaterial wie z.B. den Seniorenbrief, telefonischen Kontakt, Besuch von hauptamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei haben möchten oder die Krankenkommunion empfangen wollen, sich telefonisch im Pfarrbüro zu melden unter:

03521 469611 oder via mail
meissen@pfarrei-bddmei.de

WICHTIGER HINWEIS

Zuarbeit für die Gemeindechronik
bitte an: meissen@pfarrei-bddmei.de
Stichwort: Chronik
Herzlichen Dank!

KOLLEKTEN

13.09. Kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
20.09. Caritas
04.10. Kirchliche Jugendarbeit
11.10. Truckerprojekt
25.10. MISSIO
01.11. Priesterausbildung Osteuropas
15.11. Diasporaopfertag
22.11. Truckerprojekt
29.11. Caritas
08.11. Hilfe für Georgien

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Dies ist die 36. Ausgabe unseres Gemeindebriefes, die Sie in Händen halten. Ein engagiertes Redaktionsteam investiert viel Zeit und Kraft – ehrenamtlich. Zahlreiche Helfer verteilen sie in die Haushalte – unentgeltlich. Eine Druckerei liefert uns die Gemeindebriefe – kostengünstig, aber nicht umsonst.

DESHALB UNSERE BITTE

Helfen Sie uns: mit Hinweisen, Themenvorschlägen, bei der Verteilung und – sehr gern – mit einer Spende!

BANKVERBINDUNG

Kath. Pfarramt Sankt Benno
Sparkasse Meißen
IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
BIC: SOLADES1MEI
Stichwort: Gemeindebrief St. Benno

ANSPRECHPARTNER

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
Ludwig-Richter-Straße 1, 01662 Meißen
Telefon 03521 40675-200
info@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF)
Dr.-Külz-Straße 4, 01445 Radebeul
Telefon 0351 79552105
radebeul@skf-berlin.de

Ökumenisches Kinderhaus Radebeul
Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul
Träger: Kinderarche Sachsen e.V.
Leiterin: Pia Schlage
Telefon 0351 8336116
www.kinderarche-sachsen.de

Ökumenischer Kindergarten Meißen
Berghausstr. 3, 01662 Meißen
Leitung: Tony Preibisch
Telefon 03521 737838
oeku-kiga@gmx.info
www.oekumenischer-kindergarten-meissen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands
für das Bistum Dresden-Meißen e.V.
St. Benno Altenpflegeheim
Oeffingener Straße 4, 01662 Meißen
Leiter: Jörg Rogoll
Telefon 03521 72660
vw-stb@caritas-ddm.de
www.bennoheim-meissen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands für das
Dekanat Meißen e.V. Franziskus Kinderhaus
Wettinstraße 15, 01662 Meißen
Leiterin: Christina Händler
Telefon 03521 4767500
kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

Christliches Kinderhaus St. Martin
Käthe-Kollwitz-Weg 6, 01640 Coswig
Leiterin: Katharina Langer
Telefon 03523 75396
kinderhaus-coswig@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

IMPRESSUM | REDAKTION

Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 87015
norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

DANKE

Pfr. Stephan Löwe, Pfr. Norbert Gatz, Ulrike
Titze, Mathias Feiereis, Andreas Thomas, Lea
Kahl

KONZEPTION & GESTALTUNG

Hanno Brahms, www.bei-brahms.de



Einfach scannen
und spenden.

Sie können
das Blatt
wenden.

